

Der Wanderer

im Riesengebirgsverein e.V.



ausgezeichnet mit der Eichendorff-Plakette
Mitglied im Verband Deutscher Gebirgs- und Wandervereine e.V.

www.riesengebirgsverein.de

Ausgabe: Sommer 2021

141. Jahrgang

Wanderwege durch die Feldberger Seenlandschaft

Von einer Wanderung auf den Spuren des Schriftstellers Hans Fallada über eine Tour durch einen uralten Buchenwald bis hin zum historischen Rundweg – in der Feldberger Seenlandschaft in Mecklenburg-Vorpommern haben Wanderer die Wahl. Informationen zu den schönen Wanderwegen gibt es unter www.feldberger-seenlandschaft.de. Vier schöne Routen für jeden Geschmack im Porträt.:

1. Falladas Fridolinwanderweg

Auf der Fridolinwanderung folgt man den Spuren des bekannten Schriftstellers Hans Fallada. Der Deutsche Wanderverband hat ihn als „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ (vgl. dazu Sommerausgabe des „Wanderer“ 2018) zertifiziert, und er ist nominiert für den Publikationspreis 2021 „Deutschlands Schönster Wanderweg“. Der 10,5 km lange Rundweg wurde nach der Hauptfigur in einem Kinderbuch Falladas (alias: Rudolf Ditzen) benannt: Fridolin, der freche Dachs, der sich auch auf den Wegweisern wiederfindet.

Fallada kaufte 1933 eine Bäckerei – ein kleines ländliches Anwesen – im Ort Carwitz. Dort startet die Fridolinwanderung und führt durch eine Endmoränenlandschaft sowie entlang des Schmalen Luzin. Über ihn setzt man mit der Luzinfähre über, die zu den letzten handbetriebenen Seilfähren Europas gehört.



Foto: djd/Feldberger Seenlandschaft (Bild-Nr. 59247)

2. Historischer Rundweg mit Audio-Guide

Parks, Aussichtspunkte und Seen liegen an der 11 km langen historischen Rundwanderung um die Feldberger Seen. Die Wanderer können unterwegs vier Kneipp-Anlagen (Sebastian Kneipp, 1821 - 1897, als Hydrotherapeut und Naturheilkundler bekannt geworden, im „Nebenberuf“ Priester) und einen Natur-Fitness-Park nutzen. Auf ihrem Weg erfahren sie durch einen Audio-Guide Unterhaltsames aus der Geschichte Feldbergs und der umliegenden Landschaft. Regionale Persönlichkeiten haben ihr Wissen für die Wanderung vertont. Der Audio-Guide kann ausgeliehen oder als Tonspur unter www.feldberger-seenlandschaft.de heruntergeladen werden. Es ist aber auch möglich, auf jeder Station des Rundwegs einen QR-Code einzuscannen.

<

Foto: djd/Feldberger Seenlandschaft
(Bild-Nr. 64639; R. Mittermüller)

3. Heilige Hallen - inmitten des Buchenwaldes

Der Weg durch die „Heiligen Hallen“ führt durch einen der ältesten Buchenwälder Deutschlands. Die Bäume sind älter als 350 Jahre und dürfen sich auf natürliche Weise erneuern. Der Wald verdankt seinen Namen dem Großherzog Georg von Mecklenburg-Strelitz, den die rund 50 m hohen Stämme und das dichte Blätterdach an gotische Kirchenbauten erinnern.

Die Heiligen Hallen sind heute ein etwa 25 ha großes Reservat – und damit umfangreicher als 35 Fußballfelder. Der Lehrpfad führt vom Waldparkplatz Heilige Hallen – Lüttenhagen aus über 6 km durch das Schutzgebiet. Er ist durch Schilder mit einem grünen Fuchs markiert. Wanderer kommen durch den Paradiesgarten, eine Anpflanzung außergewöhnlicher Gehölze, und erfahren im Waldmuseum „Lütt Holthus“ mehr über Flora und Fauna.

>

4. Walderlebnispfad Serrahn

Ein schöner Wanderweg ist auch der 8,5 km lange Walderlebnispfad Serrahn. Er liegt im Teilgebiet Serrahn des Müritz-Nationalparks und führt ins UNESCO-Weltnaturerbe „Serrahner Buchenwälder“. Die Wanderung verläuft über einen Moorsteg und Feuchtwiesen. Über den Walderlebnispfad gelangt man vom Wanderrastplatz bis in die Serrahner Buchenwälder, die zu den letzten Urwäldern Deutschlands zählen.

djd

Die Redaktion dankt Frau Manuela Geiger von der Geschäftsstelle der djd, deutsche journalisten dienste GmbH & Co. KG für ihre freundliche Unterstützung zur Bereitstellung des Text- und Bildmaterials.

Berlin, wir kommen

Zwei Jahre ohne Mitgliedertreffen, für unseren Wanderverein eine sehr schmerzliche Erfahrung. Ursache war und ist die Corona-Pandemie mit ihren Verbotmaßnahmen.

Beide geplanten Treffen in Bischofsgrün, erst 2020, dann '21, wurden von der Münchner Wandergruppe, insbesondere von der Wanderfreundin Gerti Adolph, die ohne jegliche Organisationsverluste den Staffelstab von ihrem Werner übernommen hatte, intensiv vorbereitet. Leider konnten die vorgesehenen, wohldurchdachten Organisationspunkte nicht realisiert werden.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön „nach München“ und an das Hotel „Kaiseralm“ in Bischofsgrün, das sich den Notwendigkeiten entsprechend immer wieder als sehr kooperativ erwies.

Vor dem Hauptvorstand lag das Problem „Wie weiter mit den Mitgliedertreffen?“ **Aber es geht immer weiter.** Und so auch 2022!

Die OG Berlin meldete sich, speziell die Wanderfreundin Monika Mohr: Wir organisieren das Mitgliedertreffen 2022 in Berlin! Danke, Monika, danke, liebe einsatzbereite Berliner Wanderfreundinnen und Wanderfreunde!

Traditionsgerecht sollten die Einladungen zur Hauptausschußsitzung 2021 übergeben werden; diesmal ergingen sie per Post an die Vorsitzenden der Ortsgruppen. Sie sind derart liebevoll detailbezogen von der Verfasserin Monika Mohr gestaltet, daß sie sich möglichst jede(r) an der Teilnah-

me am Mitgliedertreffen interessierte Wanderfreund(in) vom jeweiligen OG-Vorsitzenden ausleihen sollte.

Der Hauptvorstand ist der Auffassung, im „Wanderer“ die wichtigsten Informationen zu veröffentlichen, da der Kontakt in den Ortsgruppen noch nicht in allen Fällen wieder vollständig vorhanden ist.

Was sollten wir wissen:

Der **Termin** ist: der **10. bis 15. Juni 2022**. Übernachtung und Halbpension erfolgen im „Hotel Müggelsee Berlin“, Müggelheimer Damm 145, 12559 Berlin, Tel.: 030/658820

Das Hotel befindet sich in einer Waldlandschaft im südöstlichen Teil Berlins, Stadtbezirk Köpenick, am Ufer des Großen Müggelsees.



Foto: Impression am Müggelsee in Hotelnähe (A. Streblov)

Anmeldung zum Treffen bitte über den OG-Vorsitzenden an Monika Mohr, **Termin: 15.11.2021!**

Wichtiger Hinweis: Da der Trend zu Einzelzimmern verständlicherweise sehr ausgeprägt ist, das Hotel aber nur über eine begrenzte Anzahl davon verfügt, sollten sich bitte von vornherein möglichst viele Teilnehmer jeweils für gemeinsame Doppelzimmernutzung verabreden.

Kosten für Übernachtung mit HP:

2 Personen im DZ 116 € / Nacht

1 Person im EZ 83 € / Nacht

Die Umlage beträgt 100 €. Die *Überweisung* der Umlage *pro Ortsgruppe* erfolgt über den Vorsitzenden der OG, *nicht einzeln!*

Parkgebühren: Pro Auto 1. & 2. Tag je 9 € täglich, ab 3. Tag 5 € täglich

Programm: Neben den Sitzungen des Hauptvorstandes und des Hauptausschusses sind geplant:

- Eine Große Müggelsee-Rundfahrt
- Eine Wanderung zum Müggelseeturm
- Ein Tagesausflug in den Spreewald mit Kahnfahrt

- Eine Wanderung in den Müggelbergen
- Zwei Abendprogramme

Allgemeine Bemerkungen:

Eine Teilnahme von Rollatoren-Nutzern ist nur begrenzt möglich bzw. nicht empfehlenswert.

Weitere Detailinformationen über den Ablauf des Treffens können die OG-Vorsitzenden geben.

Der Hauptvorstand wünscht der OG Berlin eine weitere erfolgreiche Vorbereitung, viele Teilnahmemeldungen und einen reibungslosen Verlauf des Mitgliedertreffens.

Die dargelegten Informationen basieren auf einer Absprache zwischen Monika Mohr und der Redaktion.

Mohr/Hörenz

Von Wanderfreundin Monika Mohr schließen sich im Folgenden persönlich gehaltene Ergänzungen zum Mitgliedertreffen an.

Vorab-Infos für alle am Wandertreffen 2022 im Köpenicker Ortsteil Berlin Müggelheim Interessierten

Nur wenigen dürfte bekannt sein, daß unser Köpenick noch bis 1920 eine eigenständige Stadt war, bevor es nach Berlin eingemeindet wurde. Köpenick blickt auf eine interessante Vergangenheit zurück:

Friedrich der Große (1712 – 1786) förderte die Einwanderung und Ansiedlung geeigneter Arbeitskräfte, um einem heute „Fachkräftemangel“ genannten Manko zu begegnen. In diesem Zusammenhang gründeten 20 Familien aus Odernheim im Herzogtum Pfalz-Zweibrücken 1747 im Köpenicker Raum den Ortsteil Müggelheim, am Müggelsee gelegen.

Köpenick ist im übrigen auch die Geburtsstätte der Wäschereien. 1835 kam Henriette Lustig auf die Idee, die Wäsche von Kunden und Kundinnen bei sich zu Hause zu waschen. Damit füllte sie sozusagen eine Marktlücke.

Ein gewisser Dr. Curt Grottewitz (1866 – 1905) war ein Wegbereiter der deutschen Arbeiterwanderbewegung. Er entdeckte die Naturschönheiten der Landschaft rund um den Berliner Müggelsee. Der Köpenicker Forst, südöstlich von Berlin, ist bis heute ein beliebtes Ausflugs- und Wandergebiet. Hier liegt unser Hotel, nicht weitab vom kleinen Teufelssee, den wir auf unseren Wanderungen umrunden werden. Sein Namensvetter „Teufelssee“ befindet sich

im Berliner Grunewald mit einer FKK-Badestelle, die auch von Waldbewohnern, den Wildschweinen, besucht wird. Im letzten Jahr wurde einem FKK-Liebhaber von einem Wildschwein der Laptop entwendet. Der Nackedei jagte dem Wildschwein erfolgreich hinterher. Der „enthüllende“ TV-Beitrag war äußerst belustigend.

In unserer schnelllebigen Zeit ist es oft kein Wunder, daß die meisten Menschen nur wenig über die Geschichte ihrer engsten Heimat Bescheid wissen. Wir, die kleine Berliner Wandergruppe, haben es uns zur Aufgabe gemacht, 2022 allen Wanderfreunden und Wanderfreundinnen des RGV ein paar erlebnisreiche Tage zu bereiten. In der aktuellen Pandemiezeit ist das nicht einfach. Die Idee zum Treffen reifte in mir im März 2021 heran – recht kurzfristig, um alles zu organisieren.

Die Angebote zum Mitwandern dienen in erster Linie dem gemeinsamen Erleben von Kultur, Natur bzw. Geschichte, nicht dem Zurücklegen großer Entfernungen in möglichst kurzer Zeit. Für die Verpflegung der Teilnehmenden ist gesorgt.

Nur einmal, auf der Spreewaldfahrt, erfolgt die Einkehr in eine Waldgaststätte auf eigene Kosten. Ansonsten werden Lunchpakete gereicht.

Bei wem Interesse geweckt worden ist, am Wander-Mitgliedertreffen 2022 in Berlin teilzunehmen, der bzw. die wendet sich bitte an den jeweiligen Ortsgruppenvorsitzenden. Dort liegen alle Informationen einschließlich der Modalitäten zur Anmeldung, die ich in einem Informationsmaterial zusammengefaßt und versandt habe, vor. Besonders hervorhebenswert erscheint mir an dieser Stelle: Im Falle einer Verhinderung wegen Krankheit oder anderer triftiger Gründe ist bitte bei mir direkt eine Abmeldung und eine selbständige Stornierung im Hotel vorzunehmen.

Die Rückerstattung bereits verauslagter Kosten behalte ich mir vor, da ich schon im Januar 2022 für die Unternehmungen (Dampfer, Spreewald-Kahnfahrt, Bustransporte, zwei Abendveranstaltungen) in Vorkasse gehen muß.

Bei Fragen könnt Ihr Euch an Eure Ortsgruppenvorsitzenden wenden, die mit mir in engem Kontakt stehen.

Wir freuen uns auf Euer Kommen! Bis dann grüßt Euch

Monika Mohr

Wir wandern wieder

OG Düsseldorf

Die erste Wanderung nach vielen Monaten coronabedingter Wanderpause! Wiedersehensfreude mit Abstand und ohne Umarmungen. Schön, daß sich 13 Wanderinnen und Wanderer zur ersten Wanderung nach der Coronapause im Park von Schloß Heltorf eingefunden haben. Ein Schloßpark, mit 54 ha Fläche, im Norden von Düsseldorf gelegen und für alle Teilnehmer gut zu erreichen. Der Park ist einer der schönsten Waldparks im englischen Landschaftsstil am Niederrhein. Exotische und heimische Pflanzenarten sind zu bestaunen. Deutschlands zweitältestes Rhododendrenvorkommen findet man hier. Den richtigen Zeitpunkt zur Rhododendrenblüte haben wir perfekt abgepaßt.



Nach der langen Wanderpause gab es natürlich viel zu erzählen. Nun hoffen wir, daß es aufwärts geht und freuen uns auf die nächste Wanderung.

Heinz Fischbach
Fotos: KH. Uhlig

OG Dresden

Die schönsten Sehenswürdigkeiten von Dresden und Umgebung können und wollen wir nur zu Fuß entdecken.

Am 10.07.2021 gab es nach langer Pause endlich wieder einen gemeinsamen (offiziellen!) Wandertag für uns.

Am Ende stellten wir fest:

„Zeit ist kostbar, also verbringen wir sie mit netten und aktiven Wanderfreunden!“

Ingeborg Lill

OG Braunschweig

Durch die wie überall so lange wirkenden Corona-Lockdown-Beschränkungen waren die Vorfreude und das Interesse der Wanderfreundinnen und Wanderfreunde an der ersten Vereinswanderung groß.

Im Wanderplan war eine gemeinsame Wanderung mit dem Glatzer Gebirgsverein vorgesehen, an der von beiden Vereinen insgesamt 25 Mitglieder und drei Gäste teilnahmen.

Die Route von 14 km führte im Harz östlich von Clausthal-Zellerfeld vom Polsterberg durch das Oberharzer Wasserregal mit seinen zahlreichen Gräben, Wasserläufen und Teichen, das 1540 bis 1750 von Bergleuten gebaut wurde und seit 2010 als UNESCO-Weltkulturerbe anerkannt ist.

Unterwegs konnten auch drei Stempel für die Harzer Wandernadel gesammelt werden. Durch einige Wegesperrungen aufgrund von Forstarbeiten waren kleine Umwege nötig. Nach der Wanderung kehrten die fröhlichen Wanderer im Sperberhaier Dammbau zu Kaffee und Kuchen ein. Über eine abgeholzte Fläche verlief der Pfad im Gänsemarsch.



Nach einem wunderbaren Wandertag ging es zurück nach Braunschweig. Obwohl etliche unentwegte Mitglieder während des Lockdown viele individuelle Touren unternommen und in das Extrablatt für das Deutsche Wanderabzeichen eingetragen haben, waren sich die Wanderteilnehmer einig, daß die Wanderfreude vor allem im gemeinsamen Erlebnis liegt.

So gingen die Gedanken schon voraus auf das Vorhaben rund um die Burg ruine Regenstein bei Blankenburg im Harz. Auch zum verschobenen „Tag des Wanderns“ am 17. September haben die RGV-OG und der Glatzer Gebirgs-Verein wieder eine gemeinsame Aktion in Braunschweig geplant.

Text und Foto: Christian Drescher



OG Görlitz

Anm. der Red.: Allen massiven Widrigkeiten der Corona-Pandemie zum Trotz gelang es der OG, die auch für dieses Jahr im tschechischen Riesengebirge geplante Wanderwoche anzutreten. Das Wohlfühlquartier war wiederum die Erlebachbaude oberhalb von Spindlermühle. Ein dazu von A. Kramer verfaßter ausführlicher und berührender Bericht für alle unsere Wanderfreunde, die die Erlebachbaude von eigenen Aufhalten und vom Mitgliedertreffen 2019 in dankbarster Erinnerung haben, erreichte uns leider erst nach Redaktionsschluß. Er ist es einschließlich von Fotomaterial unbedingt wert, unseren Lesern vermittelt zu werden. Deshalb wird er zur Einbeziehung in die Herbst-/Winterausgabe vorgesehen.



Die Wanderfreunde „besiegten“ nicht nur Corona, sondern auch den Winter
(Foto: W.-D. Klein)

OG Leipzig

Wir Leipziger fuhren nach Scharfenstein, unweit der Grenze zur Tschechischen Republik. Durch den Ort flutet wochentags starker Verkehr vor allem von LKW.



(Foto: M. Behr)

Nach dem zur gut restaurierten Burg Scharfenstein bewältigten Aufstieg schlug unser „Gastwanderführer“, Wanderfreund Kriedel von der OG Dresden, den Karl-Stülpner-Rundweg (ca. 11 km) ein.

Wir sahen einige Zeugnisse des durch zahlreiche, häufig voneinander abweichende Legenden wiedergegebenen Lebens Karl Stülpners (1762 bis 1841) als Soldat, Wilderer, Schmuggler und vor allem als Lebenskünstler, so Gedenksteine, das Wohnhaus, das Grab auf dem Friedhof in Großolbersdorf. Zum Auftanken unserer Kräfte besuchten wir eine „urige Dorfkneipe“ in Großolbersdorf. Anschließend wanderten wir noch ergiebig durch Wald und Flur, ehe wir mit gut gelingenden Zuganschlüssen wieder in Leipzig anlangten, dankbar unserem Gastwanderführer, dankbar aber auch der Tatsache, nach so langer Abstinenz auf Grund der Pandemie-Beschränkungen endlich wieder gemeinsam unterwegs sein zu können.

Hans-Joachim Hörenz

Neun Jahre „Der Wanderer“ aus Leipzig

Im Jahr 2013 übernahm Leipzig (Wanderfreund Hörenz) nach der damaligen Hauptvorstandswahl die Redaktion unserer Mitgliederinformation „Der Wanderer“. Von Beginn an bestand das Bestreben, viele Autoren aus den Ortsgruppen des Riesengebirgsvereins zu Wort kommen zu lassen.

Es hat sich gezeigt, daß aus mehreren Ortsgruppen Artikel kamen, leider vorwiegend erst nach freundlichen Aufforderungen oder Anfragen. Die Noch-Redaktion bedankt sich bei Autoren aus Goslar, Görlitz, Berlin, Düsseldorf, Braunschweig, Dresden, Leipzig und bei Wanderfreund Badura (Einzelmitglied in Hameln). Auch für die Übersendung des Bildmaterials aus den Ortsgruppen herzlichen Dank!

Wir informierten über die Wandertage des DWV, die Mitgliedertreffen des RGV, über Wanderwochen der einzelnen Ortsgruppen und über Formen des Vereinslebens. Stets wurden die „Besonderen Geburtstage“, sprich Jubiläen ab dem 90. Lebensjahr, mitgeteilt, deren Veröffentlichung auf der Zuarbeit durch den Hauptvorsitzenden, Wanderfreund Heinz Fischbach, fußte.

Die Redaktion in Leipzig nimmt Abschied nach erfolgreicher Arbeit, bestehend in der Erstellung der Zeitschrift, dem engen Zusammenwirken mit dem Layouter, Joachim Süß, dem Versand an die Ortsgruppen. In den neun Jahren entstanden 27 Ausgaben, davon zwei Sonder-

ausgaben in erweiterter Form anlässlich von RGV-Jubiläen.

Die Weiterführung der Redaktion wird zur nächsten Hauptvorstandswahl (im September 2021 stattfindend) entschieden werden.

Die Noch-Redaktion

Herzlichen Glückwunsch

zu einem besonderen Geburtstag
(von Mai bis September 2021)



- 90. Grimmig, T., OG Braunschweig
- Kark, E., OG Goslar
- 91. Dittrich, E., OG Braunschweig
- Speer, H., OG Braunschweig
- 92. Blasig, U., OG Berlin
- Gerbert, E., OG München
- Rauschenberg, L. OG BS
- Thiel, M., OG Düsseldorf
- 94. Lang, E., OG München
- 98. Wandel, M., OG Köln
- 99. Vollheide, I., OG Braunschweig
- 100. Müller, H., OG Düsseldorf

Impressum

Herausgeber: Riesengebirgsverein e.V.

Hauptvorsitzender /
System und Internetservice / Datenschutz:
Heinz Fischbach
Menzelweg 13 b, 40724 Hilden
Tel.: 02103-337186
E-Mail: heinz-fischbach@t-online.de

Hauptschatzmeisterin:
Monika Marotz
Menzelweg 13 b, 40724 Hilden
Tel.: 02103-337186
Konto: Riesengebirgsverein
Postbank Köln
IBAN DE 9437 0100 5002 3802 7503
BIC PBNKDEFF

Redaktion:
Hans-Joachim Hörenz
Wangerooger Weg 6 b, 04157 Leipzig
Tel.: 0341-9804032
E-Mail: hehoerenz@t-online.de

Internet: www.riesengebirgsverein.de

Satz und Druckabwicklung:
Joachim P. Süß / wyl.de

Zum Schutz unserer Umwelt CO₂-neutral gedruckt.